

WHITEPAPER
NACHHALTIGKEIT

ESG bei Brückner Architekten

Unser Architekturbüro. Unsere Werte. Unsere Überzeugung.



Ein neuer Fokus für Ihr Nachhaltigkeitsmanagement

Angesichts der europäischen Post-Corona-Recovery, des Green New Deals und der Sustainable Finance Initiativen wird das Nachhaltigkeitsmanagement und die Nachhaltigkeitsberichterstattung zukünftig verstärkt an den ESG-Kriterien (Environment, Social and Corporate Governance) ausgerichtet sein.

Nachhaltigkeit im Sinne der ESG-Kriterien ist mittlerweile weit mehr als eine freiwillige Angelegenheit. Die EU-Taxonomie und die damit verbundenen rechtlichen Vorgaben werden ein Klassifizierungssystem für nachhaltiges Wirtschaften vorgeben, um Kapitalströme in Richtung nachhaltige Entwicklung, Klimaneutralität, Circular Economy und Biodiversität zu lenken. Die bevorstehende Neuordnung der Nachhaltigkeitsberichterstattung (EU-CSR-D-Richtlinie) wird zudem eine Vielzahl von Unternehmen dazu verpflichten, nichtfinanzielle Berichte zu erstellen. Der Druck, Nachhaltigkeit im Sinne der ESG-Performance nachzuweisen, wächst durch gesetzliche Vorschriften sowie von Seiten der Lieferkette, Investoren und Kreditgeber. Die ESG-Kriterien sind somit ein wichtiges Fundament für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und dem langfristigen Zugang zum Finanzmarkt.

Ganz gleich aus welchem Grund Sie sich dazu entscheiden, Ihre Unternehmensstrategie an den ESG-Kriterien auszurichten, bietet dieses Whitepaper hilfreiche Tipps zur erfolgreichen Umsetzung. Sie erhalten neben einer wissenschaftlich fundierten Einführung in die ESG-Thematik auch praktische Anleitungen sowie konkrete Kennzahlen und Indikatoren für ein ausführliches Reporting zu jeder der drei ESG-Säulen. Brückner Architekten unterstützt Sie dabei, diese ESG-Prinzipien in Ihr Nachhaltigkeitsmanagement zu integrieren und so den Herausforderungen einer nachhaltigen Zukunft gerecht zu werden.

INHALT

Unser Architekturbüro. Unsere Werte. Unsere Überzeugung.	1
Ein neuer Fokus für Ihr Nachhaltigkeitsmanagement	2
Eine Einführung in ESG oder „Warum beschäftigt sich BRÜCKNER mit ESG?“	4
Exkurs EU-TAXONOMIE	5
DIE ESG-KRITERIEN IM DETAIL	6
Inhaltliche Aspekte der Verantwortung	9
Nachhaltigkeitsstrategie als Transformationsprozess	10
ESG als integrativer Ansatz.....	11

Eine Einführung in ESG oder „Warum beschäftigt sich Brückner Architekten mit ESG?“

Unternehmen spielen eine bedeutende Rolle in der Gesellschaft und haben einen erheblichen Einfluss auf soziale und ökologische Aspekte. Daher gelten sie als Schlüsselakteure für einen umfassenden gesellschaftlichen Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit. Branchen wie das produzierende Gewerbe, das Baugewerbe und weitere Industriezweige haben direkte oder indirekte Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft. Unternehmen gestalten das Konsumverhalten durch Marketing und Produktgestaltung, setzen Impulse in der Lieferkette und können durch Lobbying die Politik mitgestalten.

Ein umfassendes Nachhaltigkeitsmanagement umfasst Strategien und Maßnahmen, um dieser Rolle gerecht zu werden und einen entscheidenden Beitrag zur Erfüllung der UN-Agenda für nachhaltige Entwicklung und der Sustainable Development Goals (SDGs) zu leisten. Dabei werden oft zwei Begriffe verwendet: CSR (Corporate Social Responsibility) und ESG (Environment, Social and Governance). Beide Begriffe beschäftigen sich mit der Verantwortung von Unternehmen, sind aber nicht identisch. CSR ist ein normatives Konzept, das Unternehmen ethisch für ihr soziales Engagement zur Verantwortung zieht, während ESG hilft, diese Anstrengungen zu messen oder zu quantifizieren.

Verantwortliches unternehmerisches Handeln im Sinne von CSR bedeutet, dass Unternehmen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus freiwillig in Humankapital, Umweltschutz und die Beziehung zu Stakeholdern investieren, um soziale, wirtschaftliche und ökologische Interessen in Einklang zu bringen. CSR ist eine ethische Idee, die beschreibt, was Unternehmen tun sollten. ESG und auch die EU-Taxonomie hingegen versuchen, klare, zuverlässige und verständliche Anforderungen an die Nachhaltigkeitsleistung zu stellen und Kriterien für ökologisch nachhaltige Investitionen zu definieren. ESG beinhaltet konkrete Maßnahmen und messbare Ergebnisse. Vereinfacht ausgedrückt kann man sich CSR als die qualitative und ESG als die quantitative Seite der Nachhaltigkeit vorstellen. ESG ermöglicht die Bewertung, wie gut ein Unternehmen seine CSR-Ziele erreicht.

Ein Unternehmen, das sich mit Nachhaltigkeit und verantwortlichem Handeln auseinandersetzt, ist Brückner Architekten. Diese Firma ist sich bewusst, dass ihre Tätigkeiten Auswirkungen auf die Gesellschaft und Umwelt haben und setzt daher gezielt Maßnahmen um, um einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Durch ihr Engagement in sozialen Projekten, umweltfreundliche Praktiken und einer verantwortungsvollen Unternehmensführung verfolgen sie das Ziel, eine nachhaltige Zukunft mitzugestalten und zu fördern. Brückner Architekten nutzt ESG als Werkzeug, um ihre Fortschritte zu messen und weiterhin ihre CSR-Ziele zu erreichen.

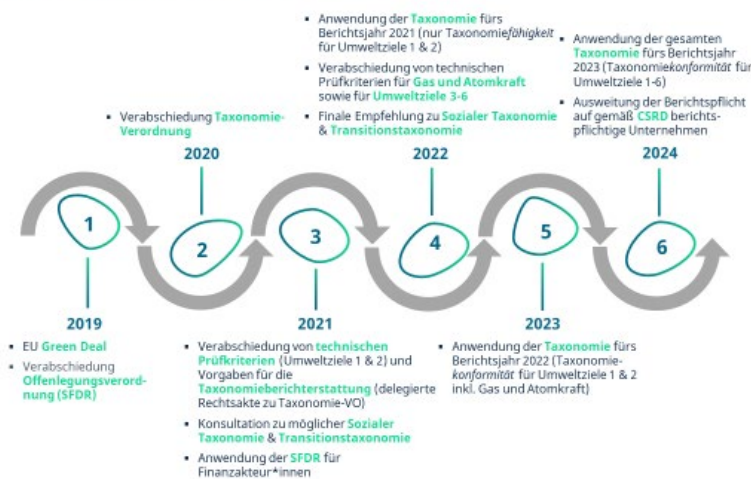
Exkurs EU-TAXONOMIE

Am 21. April 2021 verabschiedete die Europäische Kommission ein ehrgeiziges und umfassendes Maßnahmenpaket, das als Sustainable Finance Package bekannt ist und darauf abzielt, den Geldfluss in nachhaltige Aktivitäten innerhalb der gesamten Europäischen Union zu lenken. Ein zentraler Bestandteil dieses Pakets ist die sogenannte Taxonomie oder Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852), ein Satz von Bewertungskriterien, der es ermöglicht, einzuschätzen, ob eine Wirtschaftstätigkeit wesentliche Beiträge zur Nachhaltigkeit, insbesondere zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel leistet. Dabei dürfen keine anderen Umweltziele beeinträchtigt werden, und es müssen auch soziale Mindeststandards im Sinne der EU-Taxonomie eingehalten werden.

Die EU-Taxonomie richtet sich vor allem an die Finanzindustrie. Ihr Ziel ist es sicherzustellen, dass sogenannte Green- oder Sustainable Financeprodukte, also Investitionen in Unternehmen und Projekte, verlässlich zur Nachhaltigkeit beitragen. Dies soll Greenwashing bei Finanzprodukten verhindern und die Lenkung von Finanzströmen in eine nachhaltige Richtung fördern. Demnach müssen Finanzprodukte, die als "nachhaltig" vermarktet werden, entsprechende Erklärungen zur Konformität mit der EU-Taxonomie abgeben.

Brückner Architekten unterstützt Unternehmen und Investoren dabei, die Kriterien der EU-Taxonomie zu verstehen und in nachhaltige Investitionsentscheidungen zu integrieren. Unser Ziel ist es, durch eine konsequente Ausrichtung auf nachhaltige Prinzipien einen positiven Beitrag zur Bewältigung der globalen Herausforderungen im Bereich Umweltschutz und soziale Verantwortung zu leisten.

ROADMAP EU-TAXONOMIE



DIE ESG-KRITERIEN IM DETAIL

E S G

Environment (Umwelt)

Klima
Ressourcenknappheit
Wasser
Artenvielfalt

Social (Soziales)

Mitarbeitende
Sicherheit &
Gesundheit
Demografischer
Wandel
Ernährungssicherheit

Governance (Unternehmens- führung)

Risiko- &
Reputations-
management
Aufsichtsstrukturen
Compliance
Korruption



E

ENVIRONMENT (UMWELT)

Die erste Säule des ESG-Konzepts, "Environment" (Umwelt), umfasst verschiedene Aspekte des Umweltschutzes und der nachhaltigen Nutzung von Ressourcen. Im Umweltmanagement, beispielsweise nach ISO 14001, wird zwischen Umweltaspekten und Umweltauswirkungen unterschieden.

Rohstoffe und Ressourcen,
Einsatzstoffe

Energie

Lärm

Emissionen

Abwasser

Abfall

Flächenverbrauch

The graphic shows a document with a list of environmental aspects: Rohstoffe und Ressourcen, Einsatzstoffe; Energie; Lärm; Emissionen; Abwasser; Abfall; Flächenverbrauch. At the bottom right, there are two circular icons: one with a water drop and another with a lightning bolt and a leaf.

Es ist wichtig, diese Umweltaspekte im Zusammenhang mit den Umweltauswirkungen zu betrachten, die sich aus ungünstigen Veränderungen ergeben können. Eine Lebenswegperspektive, wie sie in ISO 14001 gefordert wird, ermöglicht es, die gesamte Wertschöpfungskette und das Lieferantennetzwerk zu berücksichtigen.

Im Kontext des European Green Deals, der EU-Taxonomie und des Circular Economy Package liegt das Augenmerk im Bereich ökologischer Nachhaltigkeit auf folgenden Themen:

Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung

z. B. Dies umfasst die Reduzierung von Emissionen von schädlichen Substanzen in Luft, Boden und Wasser sowie den sicheren Umgang mit Gefahrstoffen.

Klimaschutz, Klimaneutralität und Anpassung an den Klimawandel

z. B. Hierbei stehen die Reduzierung von Treibhausgasemissionen und Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel im Fokus.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

z. B. Die Förderung einer nachhaltigen Ressourcennutzung und die Implementierung von Praktiken der Kreislaufwirtschaft sind von großer Bedeutung. z. B. Der Schutz und die Wiederherstellung von bedrohten Ökosystemen und der Erhalt der biologischen Vielfalt sind entscheidend für die Umwelt.

Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser und Meeresressourcen

z. B. Der verantwortungsbewusste Umgang mit Wasserressourcen und der Schutz der Meeresumwelt sind wichtige Bestandteile einer umweltgerechten Unternehmensführung.

S

SOZIAL (SOCIAL)



Die Anwendung der zweiten Säule des ESG-Ansatzes „Social“, also sozialer Nachhaltigkeit, erstreckt sich

- von der sozialen Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, den Arbeitsbedingungen und der Arbeitssicherheit,
- sowie der Chancengleichheit über die gesellschaftliche Verantwortung und die Achtung der Menschenrechte,
- bis hin zur fairen und verantwortungsvollen Zusammenarbeit mit Lieferanten.

Die Anwendung der zweiten Säule des ESG-Ansatzes, "Social" (soziale Nachhaltigkeit), beinhaltet die Berücksichtigung verschiedener sozialer Aspekte und Verantwortlichkeiten eines Unternehmens. Diese erstrecken sich von der sozialen Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden, den Arbeitsbedingungen und der Arbeitssicherheit bis hin zur Achtung der Menschenrechte und der fairen Zusammenarbeit mit Lieferanten.

Es wird allgemein anerkannt, dass Unternehmen eine gesellschaftliche Verantwortung tragen, die über die bloße Schaffung von Arbeitsplätzen und das Zahlen von Steuern hinausgeht. Philanthropische Aktivitäten allein, wie Spenden an Wohltätigkeitsorganisationen oder die Förderung von Sportvereinen, werden nicht mehr als ausreichend angesehen. Die soziale Nachhaltigkeit hat eine weitreichende Bedeutung und betrifft nicht nur das unmittelbare Umfeld eines Unternehmens.

In globalisierten Wertschöpfungsketten und Lieferantennetzwerken erstreckt sich die Verantwortung eines Unternehmens über nationale Grenzen hinaus. Wenn bestimmte Aktivitäten in anderen Ländern ausgelagert werden oder mit Lieferanten in Krisengebieten zusammengearbeitet wird, entsteht eine Mitverantwortung. Dies bedeutet, dass Unternehmen auch bei Geschäftsbeziehungen mit Dritten dazu beitragen sollten, unrechtmäßige Handlungen oder Verstöße gegen internationale Verhaltensstandards zu verhindern oder zu unterbinden. Die Unterstützung und Einhaltung internationaler Konventionen und Rahmenwerke, wie die UN-Menschenrechtserklärung, die ILO-Arbeits- und Sozialstandards oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, sollte als Mindestanforderung betrachtet werden.

In einer Ära der Hypertransparenz, in der Informationen leichter zugänglich sind und Missstände schneller bekannt werden, ist der Dialog mit Interessengruppen und Anspruchsgruppen sowie die Kommunikation über die Wahrnehmung der sozialen Verantwortung nach außen von entscheidender Bedeutung. Unternehmen sollten sich aktiv um den Austausch mit Stakeholdern bemühen und ihre Verantwortung klar kommunizieren.

Brückner Architekten unterstützt Unternehmen dabei, soziale Aspekte in ihr Nachhaltigkeitsmanagement zu integrieren und die soziale Verantwortung wahrzunehmen. Unser Ziel ist es, Unternehmen dabei zu helfen, eine positive soziale Wirkung zu erzielen und einen nachhaltigen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten.

G

GOVERNANCE

Im Rahmen der dritten ESG-Säule "Governance" geht es um die Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements in einem Unternehmen. Dies bedeutet, dass die Unternehmensleitung die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten und die Belange von Interessensgruppen berücksichtigen und verantwortlich handeln muss. Dazu gehören folgende strukturelle und inhaltliche Aspekte:

Strukturelle Aspekte der Verantwortung

Die Arbeit von Leitungs-, Aufsichts- und Verwaltungsorganen sowie das politische Engagement und Lobbyarbeit, Ausarbeitung einer Nachhaltigkeitspolitik und Ableitung konkreter Nachhaltigkeitsziele, Etablierung von nachhaltigkeitsbezogenen Due-Diligence-Prozessen und eines Risikomanagements, Durchführung von Impact Assessments, um die Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten und Produkte über die Wertschöpfungskette zu bewerten und entsprechende Maßnahmen zur Verhinderung, Verminderung oder Behebung sozio-ökologischer Auswirkungen abzuleiten.

Diese Aspekte sind wesentlich für Unternehmen wie Brückner Architekten, um ihre Verantwortung in Bezug auf Nachhaltigkeit, Unternehmensführung und gesellschaftliche Belange zu erfüllen. Durch eine ganzheitliche und verantwortungsvolle Governance kann das Unternehmen langfristige Werte schaffen, die Glaubwürdigkeit stärken und einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten.

Inhaltliche Aspekte der Verantwortung

Der Governance-Aspekt bezieht sich nicht nur auf die strukturellen Fragen der Verantwortlichkeiten, sondern auch auf inhaltliche Fragen guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Entsprechende Grundsätze für Leitung und Überwachung von Unternehmen sind z. B. im Deutschen Corporate Governance Kodex beschrieben. Dieser richtet sich zwar an börsennotierte Unternehmen, kann aber grundsätzlich in jeder ESG-Strategie Anwendung finden, etwa bei der Entwicklung von Vorgaben für z. B. folgende Themenstellungen:

- Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements auf Vorstands- und Aufsichtsratsebene, die Rolle der Führungskräfte und Aufsichtspersonen sowie die etwaige Verknüpfung von Vergütungen mit dem Erreichen von Nachhaltigkeitszielen
- Zusammensetzung Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens aus dem Blickwinkel von Diversity, Anti-Diskriminierung und Geschlechtergerechtigkeit
- Unternehmensethik und Unternehmenskultur, das Vorhandensein von Verhaltenskodizes und der Umgang mit Kontroversen, Strafen und Strafverfahren, sowie Umgang mit Whistleblowing/Hinweisgebern
- Korruptions- und Bestechungsprävention
- Controlling, Risiko- und Compliance-Managementsysteme, auch im Zusammenhang mit Lageberichterstattung und Rechnungslegung
- Beziehungen zu Geschäftspartnern, mittelbaren und unmittelbaren Lieferanten, inkl. der Zahlungspraktiken und der Lieferantenbewertungen und -audits
- Lobbyarbeit und Politiksponsorin

Nachhaltigkeitsstrategie als Transformationsprozess

Nachhaltigkeitsstrategien müssen es schaffen, die Wechselwirkungen von Unternehmensaktivitäten mit Gesellschaft und Ökosystemen in Einklang zu bringen. Die Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie ist dabei ein langfristiges Vorhaben und bedarf eines umfassenden Transformationsprozesses. Dieser Prozess betrifft das gesamte Unternehmen, denn ESG-Aspekte müssen sowohl in strategischen und operativen Prozessen als auch in Geschäftsmodellen und Produkten berücksichtigt werden.

Wichtige Schritte im Transformationsprozess:

- 1 Bestandsaufnahme:** Eine gründliche Bestandsaufnahme und Analyse der Unternehmensaktivitäten sollten durchgeführt werden, um eine fundierte Faktenbasis zu schaffen. Dabei werden die Auswirkungen des Unternehmens und die Interessen der Stakeholder berücksichtigt („inside-out“). Gleichzeitig ist es wichtig, die Unternehmensperspektive zu betrachten und zu bewerten, wie Risiken und Chancen den Unternehmenswert beeinflussen können („outside-in“). Die Kombination dieser beiden Perspektiven kann in einer Wesentlichkeitsmatrix zusammengeführt werden.
- 2 Ziele und Maßnahmen:** Basierend auf der Bestandsaufnahme sollten klare Ziele und Maßnahmen abgeleitet werden, unter Berücksichtigung von Stakeholderinteressen und rechtlichen Vorgaben. Es ist auch sinnvoll, bestehende Ziele und Maßnahmen hinsichtlich ihres aktuellen Status und der Zielerreichung zu überprüfen (Gap-Analyse, Distance-to-target-Analyse).
- 3 Umsetzung:** Die erforderlichen Maßnahmen sollten in die Umsetzung gebracht werden. Dazu müssen die nächsten Schritte, Verantwortlichkeiten, Budgets und Ressourcen sowie eine Zeitplanung in einer konkreten Roadmap festgelegt werden.
- 4 Regelmäßige Überprüfung:** Nach der Umsetzungsphase sollte eine regelmäßige Überprüfung (z. B. durch ein Managementreview) erfolgen, um zu überprüfen, ob die Zielvorgaben durch die Maßnahmen erreicht wurden und ob weitere Maßnahmen oder Korrekturen erforderlich sind.

Dieser Prozess folgt der Logik des PDCA-Zyklus (Plan, Do, Check, Act), den Unternehmen aus verschiedenen Managementsystemen wie ISO 45001, ISO 14001 oder ISO 50001 kennen. Auch im ESG-Management empfiehlt es sich, in solchen Kreisläufen zu denken. Das Monitoring im letzten Schritt ermöglicht eine erneute Situationsanalyse, auf die ein neuer Zyklus folgen kann.

AUSBLICK

ESG als integrativer Ansatz

Ein Integriertes Managementsystem (IMS) ermöglicht es Organisationen, ihre Prozesse, Verantwortlichkeiten und Ressourcen in einer harmonisierten Struktur zu regeln, um ihre Unternehmensziele effektiv zu erreichen. Häufig werden standardisierte Managementsysteme wie Qualitäts-, Umwelt-, Risiko- oder Energiemanagement eingesetzt, deren integrierte Struktur (ehemals High Level Structure, HLS) die Integration weiterer Anforderungen erleichtert.

Mit einem Integrierten Managementsystem (IMS) werden wiederkehrende Anforderungen insofern integriert, als dass sie mit einheitlichen Prozessen bearbeitet werden. Dies betrifft vor allem wiederkehrende Anforderungen.

Mit Brückner Architekten können Sie ihre Nachhaltigkeitsbemühungen effizient koordinieren und die ESG-Praktiken im gesamten Unternehmen optimieren.

